

berwilligen, wählten die meisten andern den angenehmen schattigen, vom tiefen Schwarzwaldverein hergestellten, wohl erhaltenen und gut bezeichneten Weg durchs „Buck“. In gemäßigtem Tempo, bei unterhaltendem Gespräch und botanischen Studien theoretischer und praktischer Art kam man nach 2 Stunden in Walddorf an, von den dortigen Gewerbevereinsmitgliedern und dem wackeren Ortsvorstand freundlich empfangen. Nachdem der Vorstand des Nagolder Vereins seiner Befriedigung über das zahlreiche Erscheinen der Walddorfer Vereinsmitglieder Ausdruck gegeben und diesen einen Gastlist in die Vereinskartei gewährt, nachdem der Kaffee sie zu freiem Aussharren und zur Gewinnung weiterer Mitgliedschaften ermuntert hatte, flossen in freundslichem Verkehr die Stunden rasch dahin, und bald war es Zeit zur Heimkehr, die von den meisten über Rohrdorf und von da mit der Eisenbahn, von manchen aber auch wieder ganz zu Fuß bewerkstelligt wurde. Den Walddorfern aber riefen und rufen wir zu: Auf Wiedersehen im nächsten Jahr!

Darner-Versammlung. In der am Freitag abend abgehaltenen Monatsversammlung des Turnvereins gab Ilhewacher Günther jr. als stellvertretender Vorstand den Rechenschaftsbericht über das letzte Schloßbergfest. Das Resultat war ein für den Verein recht günstiges. Im weiteren Verlauf des Abends wurde Johann das Ende September abhaltende Abturnen besprochen; es wurde beschlossen dasselbe im engeren Verein zu begeben, wobei natürlich Gäste sehr willkommen sind. Das Abturnen, zugleich Abschied für die zum Militärdienst Einberufenen, soll im Adlergarten mit Preissturnen, Geräturnen, vollständigen Uebungen, bei Musik und italienischer Nacht abgehalten werden. Näheres wird seinerzeit noch bekannt gemacht werden.

Versammlung. Am Sonntag den 1. September findet in Detrenberg im Saale der Bahnhofsrestauration die Herbstversammlung des Hopfenbauvereins „Schwarzwaldkreis“ statt. Gäste sind willkommen.

Schneckenzucht. Von einem neuen landwirtschaftlichen Betriebszweig, der Schneckenzucht, die sich ganz gut rentiert, stellt man gegenwärtig da und dort; auch in unserem Bezirk werden Versuche darin gemacht. Ein Händler in Rottweil liefert die Schnecken nach Paris. Eine Broschüre über „Schneckenzucht“ ist in der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung zu haben.

Das Regierungsblatt Nr. 20 enthält: Gesetz, betr. die Beschaffung von Mitteln für außerordentliche Bedürfnisse der Verkehrsanstalten-Verwaltung im Rechnungsjahre 1901. Vom 26. Juli 1901. — Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betr. die Genehmigung der Stiftung „Marienstift in Schorndorf.“ Vom 3. August 1901. — Verordnungsverordnung, betr. die Sicherung der Steinlagerstätten vor Wassergefahr. Vom 1. August 1901. — Bekanntmachung der Ministerien des Innern und des Kriegswesens, betr. das Gesamtverzeichnis der zur Ausstellung von Zeugnissen über die Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigten Lehrintern. Aus letzterem führen wir nur die folgenden Lehrintern an: A. Lehrintern, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der zweiten Klasse zur Darlegung der Befähigung genügt: Gymnasien: Reutlingen, Rottweil, Tübingen. Oberrealschulen: Reutlingen. B. Lehrintern, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch der ersten (obersten) Klasse genügt: Real-Gymnasien: Böblingen, Gaildorf, Heilbronn, Realschulen: Rottweil, Tübingen. C. Lehrintern, bei welchen das Bestehen der Reifeprüfung zur Darlegung der Befähigung gefordert wird: Gymnasien: Hornthal; Gemeinde-Vollschule (Gymnasial-Abteilung und Realschul-Abteilung); Realschulen: Gillingen, Freudenstadt, Sindelfingen, Tübingen. D. Schullehrerseminare: Gillingen, Gmünd, Künzelsau, Nagold, Röttingen, Saulgau. E. Privat-Lehrintern: (Entlassungsprüfung nur unter Leitung eines Regierungskommissars.) Stuttgart: Höhere Handelsschule; Realistische Abteilung des Instituts Kaufher.

Corb, 21. Aug. Die Amtsversammlung, die unter dem Vorsitz des Oberamtmanns Stiefenhöfer tagte, setzte eine Amtschadensumlage von 49,000 M (gegen 44,000 M im Vorjahr) fest. Auf 1 M Staatssteuer werden 54 M Amtschaden umgelegt, im Vorjahr 50 M. Wichtig ist auch der Beschluß, wonach die Unterhaltung der Nachbarsstraßen von jetzt ab der Amtskorporation obliegt und an Gemeinden, welche Straßenumbauten oder Korrekturen vornehmen, Beiträge zu leisten werden. Für die beabsichtigte Umbauung bzw. Erweiterung des Hospitalgebäudes zu einem Bezirkskrankenhaus wurden 40,000 M in Rechnung genommen. Denjenigen Gemeinden, in welchen auf ihren Wunsch ein Wanderversand stattfindet, wird aus Körperschaftsmitteln die Hälfte des etwa entstehenden Defizits ersetzt werden. Die Entschädigung für Truppenquartierung wurde pro Mann und Tag auf 1 M 20 S erhöht.

r. Böblingen, 21. Aug. In der Nacht vom Montag auf Dienstag wurde bei dem in der Bahnhofstraße wohnenden Schullehrer Humpp, sowie in dem in derselben Straße befindlichen Gasthof zum Schindl ein Einbruchsdiebstahl verübt. Im ersten Falle wurde aus einem Partierzimmer eine Kiste, in welcher sich eine Uhr befand, gestohlen; im zweiten Fall wurde aus einer Kasse 110 M bares Geld gestohlen. In zwei weiteren Fällen sollen die Diebe gefestigt worden sein.

r. Neuenbürg, 24. Aug. Die heimliche Krankheit Diphtherie ist unter der Kinderwelt des Lustkurorts Grumbach ausgebrochen und hat leider auch schon ein Opfer, einen blühenden Knaben von 9 Jahren, gefordert.

Stuttgart, 24. Aug. Zur Feier des Nationalfestes werden sich auch dieses Jahr nationalgesinnte Bürger Stutt-

garts mit ihren Familien vereinigen. Nach wie vor ist es ihre Absicht, daß der Tag von Seban, der Tag, an dem sich eine so gewaltige Wendung deutscher Geschichte vollzog, nicht ohne feierliches Gedenken bleiben soll, daß er nicht vorübergehen darf ohne ein Wort des Dankes an alle, die ihn einst heraufgeführt und glorreich vollendet, daß er uns stets aufs neue vereinigen muß zu dem Gelübnis treuer Pflege des beiß erstrittenen Gutes deutscher Einigkeit. Von diesem Geiste wird die Feier auch in diesem Jahre getragen sein. Sie findet am Sonntag 1. September, abends 8 Uhr, im großen Saal des Bürgermuseums statt. Die Veranstaltung haben die Ausschüsse der Deutschen Partei und des Konservativen Vereins gemeinsam in die Hand genommen. Rüge ihrer Einladung recht zahlreich Folge gegeben werden! (Auch in der durch den patriotischen Sinn ihrer Bürgerschaft landberühmten Oberamtsstadt Nagold sollte der nationale Gedenktag nicht sang- und klanglos vorbeigehen. D. R.)

Stuttgart, 24. Aug. Die Ergebnisse der Jahresrechnung der Württ. Sparkasse vom 1. Januar bis 31. Dezember 1900, geprüft und abgehört, werden mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Danach betragen am 31. Dezember 1900 die Aktiva zusammen in 116,945,380.75 M, die Passiva in 109,242,540.38 M, wonach der Vermögensüberschuß 7,702,839.37 M beträgt. Derselbe hat sich am 31. Dezember 1899 belaufen auf 7,433,463.03 M, ist also größer geworden um 269,376.34 M. Neue Einlagen wurden im Jahr 1900 gemacht in 178,899.00 M, wogegen wurden zurückgezogen in 53,982.00 M, wogegen wurden zurückgezogen in 53,982.00 M Kapital und Zinsen mit 14,257,456.30 M. Es sind somit mehr eingelegt als zurückgezogen worden 1,930,042.17 M. Das Gesamtgut haben der Einleger beträgt 108,742,517.42 M. Am 31. Dezember 1899 hat es sich belaufen auf 103,106,879.23 M, es hat sich also vermehrt um 5,635,638.19 M.

r. Vödingen, 21. Aug. Gestern abend stürzte sich gegen 1/9 Uhr der Himmel in westlicher Richtung blutrot. Bald trat die telegraphische Nachricht ein, daß in Gaislingen 2 Gebäude in Brand stehen. Bekanntlich ist vor 8 Tagen ebenfalls in Gaislingen die Trikotfabrik von A. Bus total niedergebrennt, ohne daß die Ursache der Entstehung des Brandes bis jetzt ermittelt werden konnte.

r. Erlenbach, O. A. Weinsberg, 23. Aug. Bei der heutigen Schultheißenwahl wurde Kerker Stellwag, der Sohn des bisherigen Schultheißen mit 108 Stimmen gewählt. Ein Gegenkandidat war nicht vorhanden.

r. Heilbronn, 23. Aug. Ein hier in Arbeit gestandener Malergeselle wurde laut Redar-Fig. wegen verschiedener Diebstähle, die er teils am Arbeitgeber, teils an Nebenarbeitern und Schlafgenossen begangen hat, dem Gericht übergeben. — Dieselbe Zeitung meldet: Wegen eines Verbrechens im Sinne des § 173 des R.-St.-G. wurde eine 17 Jahre alte Dienstmagd von Kaufen a. R. hier festgenommen.

r. Vödingen, 23. Aug. Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß die Eröffnung der Hardtsfeldbahn nicht, wie geplant war, am 15. Oktober d. J., sondern erst später stattfinden kann, da nach den neueren staatlichen Vorschriften auf der Strecke Unterlochen-Gbnat verschiedene Felsenstreuungen vorgenommen werden müssen.

r. Saulgau, 23. Aug. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich hier letzter Tage. Der 64 Jahre alte Landwirt Johannes Michel stürzte vom Odet der Scheuer herunter und erlitt sehr schwere Verletzungen: Gehirnverletzung, Rückenverletzung und Bruch des Hüftbeines. Der Zustand ist bedenklich.

r. Ravensburg, 14. Aug. Der Oberchw. Aug. meldet: Der wegen Meuten und Ermordung des Gefängnisaufsehers Dettelbach in Wangen angeklagte, flüchtig gegebene Schürhüter Ulrich Geiger von Deutenhausen, der als Hauptbeteiligter in Betracht kommt, ist von der Gensdarmrie nach mehrwöchiger Verfolgung auf einer Alpe der Feldsch unter dem falschen Namen Franz Jöhler aufgegriffen worden. Hoffentlich gelingt es in Bälde, auch des dritten Täters, des 19 Jahre alten Dienstmagds Nikolaus Röll von Irten habhaft zu werden.

Gerihtsstal.

Heilbronn, 23. August. Die Strafkammer verurteilte heute den Eisenbahnsekretär Waidel, sowie den Stellwerkswärter Bauer, die am 7. Mai auf Station Jagstfeld die Entgleisung des Personenzuges Heilbronn-Heidelberg verschuldeten, wobei durch Unvorsichtigkeit eines Personenzugens zehn Passagiere mehr oder weniger schwere Verletzungen erlitten, zu 300 resp. 100 M Geldstrafe.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. August. Vant kaiserlicher Anordnung sind den Teilnehmern an der China-Expedition bei der Pensionierung ein Jahr Dienstzeit anzurechnen, wenn sie wenigstens einen Monat Teilnehmer gewesen sind; zwei Jahre, wenn sie mindestens neun Monate als Teilnehmer außerhalb der Reichsgrenze und der heimischen Gewässer zugebracht haben.

Berlin, 22. August. Generalmajor v. Hoepfner, Inspektor der Marine-Infanterie, und Major Zehr, v. Quettow vom Generalkommando des Gardecorps sind zum Empfang und zur Begleitung des chinesischen Sähne-Gesandten Prinzen Tschun befohlen worden. Die genannten Offiziere werden dem Prinzen bis Basel entgegenfahren.

Berlin, 22. August. Der bayerische Botschafter Leopold-Pasha äußerte sich einem Mitarbeiter des Lokal-Anzeiger gegenüber betreffs Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen der Türkei und Frankreich nicht allzu pessimistisch. Er ist vielmehr der Ansicht, daß noch in letzter Stunde ein friedlicher Weg gefunden werde. Eine Flotten-demonstration mit friedlichem Ausgange sei wohl das Neueste, was zu befechten stehe. Auch in Frankreich

wird nach einer Meldung desselben Blattes der Konflikt mit der Türkei nicht gerade tragisch genommen. Es scheint, daß der Sultan erst dem äußersten Zwange weichen würde. Bemerkenswert ist, daß der französische Botschafter in Konstantinopel, Constant, sich vollständig isoliert befand, denn selbst der russische Botschafter hat bis zum entscheidenden Augenblicke nichts, um den Sultan dann wissen zu lassen, daß die dem französischen Kollegen widerfahrne Kränkung auch russischerseits unangenehm berühre. Bis 9 Uhr gestern abend hatte das französische Ministerium des Auswärtigen von Constant keine Bestätigung der Havas-Botschaft über den Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit der Türkei erhalten.

Berlin, 23. Aug. Ein Unfall, bei dem fünf Personen zum Teil schwere Verletzungen erlitten, ereignete sich an Bord des Dampfers „Eise“, welcher auf dem Wasser den Verkehr zwischen dem Schwedischen Pavillon und dem Kaiserpavillon vermittelt. Der Kessel des Schiffes explodierte, und einige Passagiere sowie der Führer und Steuer des Fahrzeuges wurden hart verbrüht.

r. Pforzheim, 23. Aug. Seit Mittwoch früh 6 Uhr fehlt 11 Jahre alte Wilhelm Fränke, Sohn des Landwirts Fränke von Königsdorf (2 Stunden von hier). Bis jetzt fehlt jeder Anhaltspunkt, wohin der Knabe sich gewendet haben kann.

Strasburg, 22. Aug. Ueber den Raubmord an dem Maurer Karl Vöffel berichtet die Straßb. Post: Vöffel hatte am Abend zuvor seinen rückständigen Lohn im Betrage von 18 M ausbezahlt erhalten. In der Nacht bemerkte ein in der großen Stadelgasse wohnhafter Vater den Vöffel mit einem Begleiter, beide anscheinend angetrunken, vor dem Hause, in welchem Vöffel wohnte. Einige Häuser weiter standen zwei verdächtige Gestalten, die sowohl den Vater wie Vöffel beobachteten. Da dem Vater die Sache unheimlich vorkam, begab er sich in sein Haus. Er bemerkte noch, daß Vöffel, der seinen Haus Schlüssel bei sich hatte und deshalb nicht in sein Haus hineinkam, sich mit seinem Begleiter entfernte. Es ist anzunehmen, daß Vöffel überredet wurde, auf dem Glacis vor den Gedekten Brücken zu übernachten, wo er dann am folgenden Tage als Leiche aufgefunden wurde. Er ist offenbar wegen des Geldes, das er bei sich führte, ermordet worden. Die Kriminalpolizei hat heute drei der That hart verdächtige Burchen verhaftet. Es sind dies der Tagener Emil Becker, der Eisenhändler August Ehrhardt und der Schlosser Georg Bastian, im Alter zwischen 20 und 24 Jahren. Die beiden erstgenannten wurden am Mittwoch früh vor den Gedekten Brücken von einem Baderlehrling beim Thortort gesehen, er will wahrgenommen haben, daß die beiden Blutsleden an den Händen und Armen hatten. Auf Grund der Beschreibung durch den Jungen konnten die verdächtigen Burchen ermittelt werden. Die beiden geben zu, dem Baderjungen begegnet zu sein, beitreten aber, Blutsleden gehabt zu haben. Der dritte, Georg Bastian, wurde verhaftet, weil er in der Nacht mit den beiden zusammen war. Becker und Ehrhardt sind am Mittwoch früh auch von zwei Anglern am Orte, wo die Leiche lag, gesehen worden. Als die Angler die Leiche sahen und sich ansahen, in die Stadt zu eilen, um sofort der Polizei Anzeige zu erstatten, erklärten die beiden Burchen, daß sie das allein überschauen wollen, und entfernten sich schleunigst nach dem Spitalthor. Anzeige haben sie aber nicht erstattet.

Leipzig, 25. August. Ein reichsgerichtliches Verbot der „Krankendbehandlung“ aus der Ferne, oder wie es in den Annoncen heißt, „Auswärtige Brieflich“, ist vom sächsischen Vertreter beim Bundesrat angeregt worden. Darüber ist nun ein Gutachten seitens des Reichsgesundheitsamtes eingeholt worden. Das Gutachten lautet dahin, daß ein Verbot ausschließlich brieflicher Krankendbehandlung, gleichviel, ob durch approbierte Ärzte oder durch nichtapprobierte, sich allerdings empfiehlt. Eine gelegentliche briefliche Behandlung durch approbierte Ärzte werden sich indessen in Notfällen und in dünn bevölkerten Gegenden nicht ganz vermeiden lassen. Gegen den Erlass eines allgemeinen Verbotes der öffentlichen Ankündigung und Anpreisung der Fernbehandlung liegen indessen noch dem Gutachten des Reichsgesundheitsamtes keinerlei Bedenken vor. Hoffentlich wird es im Weg der Reichs-gesetzgebung gelingen, diesem leider sehr weit verbreiteten und gemeinlichlichen Uebel einen kräftigen Widerstand entgegenzusetzen.

München, 23. Aug. Der 17. Deutsche landwirtschaftliche Genossenschaftstag setzte gestern seine Verhandlungen fort. Landwirtschaftslehrer Jollitzer-Dannover sprach über die Bier-Verkaufsgenossenschaften. Verbandsdirektor Dehonomierat Plehn-Berlin behandelte die Frage über die Pflichten der Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats des Molkereigenossenschaften und die Regelung der Betriebsleitung. Ueber den Geschäftsverkehr der Ein- und Verkaufsgenossenschaften mit Nichtgenossen sprach Direktor Major a. D. Gabel-Posen, woran sich eine Debatte anschloß. Zehr, zu Püttlich-Großpannow referierte über die Entwicklung der genossenschaftlichen Spiritusverwertung. Wanderlehrer Feide-Dannover referierte über die Frage: Wie ist das Ausschneiden der Genossen in der Bilanz zu behandeln? Landrat Zehr, Heinge-Bordesholm sprach über das Thema: Unter welchen Voraussetzungen und innerhalb welcher Grenzen ist die Gewährung von Blankokredit an die Mitglieder der Spar- und Darlehens-Kassen zulässig? Landrat Siebert-Ilstar über Uebervermittlungsgenossenschaften. Akademiedirektor Dr. Kraus-Weidenstephan behandelte die Frage der Getreide-trodung. Als Ort des Genossenschaftstags für 1902 wurde Kiel gewählt.

Der neue deutsche Zolltarif.

München, 24. Aug. Wie die Neuek. Nachr. erfahren, beabsichtigt die sozialdemokratische Fraktion des Landtages,

die bayerische wegen der Dresden, plant für nächst in und um D wird, sowie a Sachen, auf veranlaßt um das Dreifache sächsischen Pa

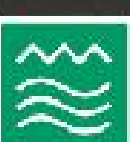
Berlin, 23. zuständiger binner Krieger ein Gnadenge der über Marstraße. — Ne gab ein s Verdrösch Der Handelso zusammen, we einer der Se Der Thäter i am 21. ds. Markert erst

Berlin, 2 waren gestern ein seit 4 Mo weise eingetel Regiments si gegeben habe, an Mittmeister sei ein früher der im Febru mit den Erfas Selbstbestätig die Härte des da ihm sein G daß ein Unsch liche Bestätigu unabhängigen nicht zu erlan werter, als d zweifellos ein

Berlin, 2 wider das ge wie aus Sum 68 der Militä des Oberkrieg Beginn des i sind. Es soll bei demjenigen handlungen ei

Interkung Eine Kommit morgen nach Rittmeisters r Der Zeuge S (Eine besonde lautet: Webe diese Meldung Köln, 22. überaus frau prozesses seitens der B eines franzö schlimmer K übertriebene S und auf die bei den Sold mühten nicht um ihren Na guten militär jene im Sam dabel nicht al auf höhere D zurückgehalte

Aus der Die Mönche e Telefon ihren Große St. B Straße über gebracht hab. Jede dieser E verbunden, so starker Erschö kann. Diese jedem Landtr vom Wallis r telephonisch auch sofort, v wurde. Dam Diese Einrich den Anfaßen vergebliche Ab ist heute noch jährlich 4000 und etwa 15, Arbeit finden. 8 Wähe tägl anhalt benöth Innsbruck, berichtet: Der



Ämtskorporation Nagold. Lieferung von Straßenwärtermänteln.

Für die Straßenwärter der Ämtskorporation sind neue Mäntel anzufertigen, weshalb zur Bewerbung angeschrieben wird.

- a. **Materiallieferung:**
126.75 Pf. m. hellgrauen Manteltuch 130 cm breit,
58.50 „ hellgrauen Sarfennett 90 „

b. **Handarbeit:**
Anfertigung von 39 Mänteln.
Accordbedingungen, Zeich- und Mantelmuster liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht auf; woselbst auch die Offerte schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Mantellieferung“ spätestens bis **Freitag den 30. August d. J.** abends 5 Uhr einzureichen sind.
Nagold, den 24. Aug. 1901.

Oberamtswegmeister:
Scheiter.

Stadtgemeinde Nagold.

Verkauf von Bengholz und Reisich.

Im Distrikt Bodwald, Abt. Dinslinger, Horn und Giesberg kommen am

Donnerstag den 29. August



140 Nm. Nadelholz-Scheiter und Brügel und 25 hundert Nadelreiswollen nebst einigen Losen Schlagraum zum Ausschleichen.
Zusammenkunft morgens 9 Uhr auf dem Waldsahweg zwischen Nagold und Althausbach bei der dortigen Schughütte.

Gemeinderat.

Edhaußen.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am **Donnerstag den 29. August 1901**

stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus z. Krone hier freundlichst einzuladen.

Christ. Schuler, Luchm., Sohn des Jakob Schuler, Brauermacher in Walddorf.
Maria Magd. Kraus, Tochter des Joh. Martin Kraus, Wagner hier.

Austrich 11 1/2 Uhr.

Nagold.

Neu eingetroffen in größter Auswahl

Samnte
in allen Farben,
großartige Dessins
zu Damenblousen, zu Kleidern für Damen und Kinder,
Plüsch und Samnte

in bester Qualität und zu den billigsten Preisen empfiehlt
Herm. Brintzinger.

Das Geheimnis einer Waschfrau

blendend weisse Wäsche herzustellen ohne grosse Ausgaben zu machen, besteht einfach darin, dass sie die beste und im Gebrauch billigste Waschseife der Gegenwart verwendet; dies ist — man achte genau auf den Namen

Flammers Ideal-Seife.

Fabrikanten: Krüner & Flammer, Heilbronn. Verkaufsstellen in den meisten Speceerwaaren- und Seifengeschäften.

Musche's
rauen Haar-Oel, und
rauen „Fransbranntwein“
ein balsamischer Auszug der
grünen Nadelspitze ist das beste
Mittel zur Pflege und Er-
haltung des Kopfhaares, sowie
zur gründlichen Befreiung der
Kopfschuppen und Schläfen.
Flac. 50 Pfg. Nur Acht bei
Heh. Lang, Nagold.

Nagold.
Rechten weissen
Weinessig

empfiehlt

Gustav Keller.



4 x 1.20, 1.00, 1.00, 1.00 Pf. Pfund in
Packets von 1/2, 1, 2 Pfund Netto-Inhalt
natürlich geröstet und hochfein in
Qualität, deshalb beste Marke.

In Eigenhausen: J. Kallenbach.
Güttlingen: J. O. Hummel.
Wöllingen: A. J. Speidel.
Oberjettingen: J. H. Källinger.
Hochjettingen: Gorr. Wolf, Bme. [10]

Schimmel

wird bei eingemachten Früchten
verhindert durch

Dr. Oetkers

Saltel & 10 Pfg.

genügt für 10 Pfd. Früchte.
Rezepte gratis von den Firmen, welche
führen Dr. Oetkers Backpulver.

Anerkannt feine Fabrikate!



Überall zu haben.

Griechischer Wein,
sowie

griechischer Cognac

und in Probe- oder Reise-
flaschen à 1 Mt.,
Marke „Messer“.
Weine Niederlage
Griechischer Weine in
Nagold b. Apotheker
Schmid empfiehlt
ich dem verchl. Pub-
likum angelegentlich
Noekargemünd. J. F. Menzer,
erster und ältester Importeur grie-
chischer Weine in Deutschland.

Visitenkarten fertigt G. W. Zaiser.

Ratten, Mäuse

und andere Nagetiere vertilgt schnell
und sicher Brenders's (Delisch)
Delicia-Rattenkuchen.

Menschen, Haustieren u. Vögel un-
schädlich. Man verlange ausdrücklich
Brenders's „Delicia“-Rattenku-
chen. Dosen 0.50, 1.00 und 1.50 Mk.
in der Apotheke in Nagold.

Grosse Geldlotterie

zum Bau einer Kirche in Lützenhardt.
Ziehung garantiert am 24. Sept. 1901.

1330 Geldgewinne M. 48,000

Hauptgewinne Mk. 20,000, 6000, 2000, 1000 etc.

Originallosé à M. 1. —, 13 Lose 12 Mk. Porto und Liste 25 g extra.
Kochschale 30 g mehr. Generalagent **J. Schweibert**, Stuttgart,
Rochstraße 6. Zu haben bei der **Kais. e. l. Gen. Buchhandlung.**

Nagold.

Für die kommende Saison empfehlen wir folgende gute

Obstverwertungsschriften:

Der Johannis- und Stachelbeerwein und die Be-
reitung der übrigen Beerenweine, nebst einer praktischen
Anleitung zur Kultur der Johannis- und Stachelbeeren. Von
B. Tenst, Pfarrer. Mit 9 Abbildungen. Karton. Preis 1 Mk.

Das Johannis- und Stachelbeerbüchlein oder wie
kellert man aufs einfachste aus Johannisbeeren und
Stachelbeeren guten Weine? Von Karl Gahmann, Pfarrer.
Vierte verbesserte und vermehrte Auflage des „Beerenbüchleins“.
Mit 20 Abbildungen. Preis Mk. 1.20.

Der Johannisbeerwein und die übrigen Obst-
und Beerenweine nebst Angaben über die Kultur des Johannis-
beerfrucht. Von D. Timm, 3. Auflage. Mit 71 Abbildungen.
Preis eleg. geb. Mk. 3.

Die Verwertung und Konservierung des Obstes
und der Gemüse. Von Landwirtschaftsinspektor Karl Bach.
2. Auflage. Mit 87 Holzschnitten. Geb. Mk. 2.80.

Das Einmachen und Konservieren der Früchte und Ge-
müse. Eine praktische Anleitung zum Einmachen häuslicher Gemüse,
Fleisch- und Gartenfrüchte. Von D. Brode, Herzogl. Rundsch.
9. Auflage. Preis 1 Mk.

Obstleibbüchlein. Von Mertens. 4. Auflage. Mk. 1.50.

Dörrbüchlein. Von Mertens. 4. Auflage. Mk. 1.

G. W. Zaiser'sche

Buchhandlung.

Nagold.

Dienstmädchen

im Alter von 15—16 Jahren sucht
zum Eintritt bis 1. Oktober d. J.
Frau **Bern-Mitar**
Schwarzmaier.

Nach Reutlingen wird zum
Eintritt auf 1. Oktober ein fleißiges,
williges

Mädchen

gesucht.
Näheres zu erfragen bei der
Expedition d. Bl.

Engelsbrand

O. A. Reutenburg.

4—6 tüchtige

Maurer

finden dauernde Arbeit und hohen
Lohn bei
Maurermeister **Weitbrecht.**

Ein

Junge

der Lust hat das Schneiderhandwerk
zu erlernen, kann sogleich eintreten.
Bei wem? — sagt die
Expedition d. Bl.

Haber 36 u. 44a

verpackt **Mittwoch den 28. Aug.**
morgens 8 Uhr **G. Walz** bei
Kaiserwirt Stahl in Nagold.

Man biete dem **Glücko die Hand!**
Lotterieverein, Mitgli. 33 erlaube:
Post, H. Weitz, gr. Weinmännchen, Weib.
Kerker, Berlin SO. 55, Friedrichsburgerstr. 13

Zitronensaft, 30, 25 und 20 g
ex Limonade, Karm. Kocherwein.
3 Zitronensaft in Kap. in 10 g A.
bei **Gottlob Schmid.**

Nagold.

Sorben erschienen:

China- Nummer

des
Simplicissimus.
Preis 20 g.

In dieser Nummer haben Künstler
und Mitarbeiter ihr bestes Können
an die Verherrlichung der
großartigen Chinaexpedition
gesetzt. Künstlerisch und humoristisch
(satirisch) ist die Nummer ein Schlager
eifriger Langos.

Vorrätig in der

G. W. ZAISER'schen
Buchhandlung.

Neu neu

Station Herrenberg.

Verkaufe ein 12 Jahre altes



**Zug-
Pferd**
mit Garantie

um billigen Preis

O. Wähler.

Fruchtpreise:

Nagold, 24. August 1901.

Alter Dinkel	6 80	6 32	6 20
Neuer Dinkel	—	6 50	—
Weizen	9 40	9 87	9 —
Roggen	—	8 —	—
Gerste	—	8 10	—
Haber	8 —	7 60	7 40
Erbsen	—	7 —	—

Bittualienpreise:

1 Pfund Butter 95—100 /

2 „ 12 — /

Mittwoch, 21. Aug. 1901.

Neuer Dinkel 6 70 —

Haber 8 30 7 85 7 80

Roggen 8 50 —

Erste
Freitag, Mittwo
Donnerstag un
Samstag.

Preis vierteljähr
hier 1 Mk. mit Tr
lohn 1.10 Mk. im Beg
und 10 km-Bert
1.15 Mk. im Ab
Württemberg 1.25
Monatsabonnem
nach Verhältnis

Für
bei allen Postäm

Am Samstag
9 Uhr, findet d

An

auf dem Rath
Gegenstände zu

- 1) Publikation
der Rechn
der Ober
Ergebnisse
und zu
- 2) Publikation
Ausgaben
1. April
- 3) Defretar
1900/1901
- 4) Bornahn
Mitgliede
Schriftfö
- 5) Neuregul
Ambsber
- 6) Festlegun
Rechner
- 7) Erhöhung
firtranfer
- 8) Gewähru
Ortsbehö
- 9) Erhöhu
Einzug
die nicht
- 10) Erhöhu
Farrrensch
- 11) Definitiv
insolge P
- 12) Selbstver
pflichtigen
beim Ber
- 13) Gesuche
Ueberber
währung
halten.
- 14) Frage d
Oberamts
Gelder f
- 15) Regelung
16) Gehaltig
Berwalt
vertrags
- 17) Beratung
der Ämt
- 18) Eine Rel

Bekanntlich
Zeitungen. W
führen, erlan
den Geld zu r
Richard Over
vertrauenswert
von der ganzen
Der Verfasser
1856—58 hind
Street in Lon
über fossile W
nungen, die e
dem, was an
Sechslänge g
Genau 33 Ja
manche Kritik
erschiene; abe
gebracht worde
In der mi
Erdballs, in d
Reptilien, zu h
Magnaten des
kabinett in St
Erios; und de
im Schwabenl
Zeit der Erb
ein trotobildl